

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1901**

98 (27.4.1901) Abendausgabe



# Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nr. „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nr. „Courier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch, 1 Wandkalender mit Weltkarte, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 32 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Expedition:  
Post- und Sammlungs-Edel  
nachst Kaiserstr. u. Marktpl.  
Brief- u. Telegramm-Adressen:  
„Badische Presse“, Karlsruhe.  
Bezug:  
Im Verlage abgeholt:  
60 Bfg. monatlich.  
Frei ins Haus geliefert:  
Vierteljährlich: M. 2.10.  
Kundwärts durch die Post  
bezogen ohne Zustellgebühr:  
M. 1.80.  
Frei ins Haus bei täglich  
mehrmal. Zustellung M. 2.52.  
Einzeln Nummern 5 Bfg.  
Doppelnummern 10 Bfg.  
Anzeigen:  
Die Zeitspalt 20 Bfg.,  
die Restzeitspalt 60 Bfg.

Eigentum und Verlag von  
F. Thiergartens.  
Verantwortlich  
für den politischen, unter  
haltenen und lokalen Teil  
Albert Herzog,  
für den Anzeigen-Teil  
H. Hinder-Spacher,  
Königlich in Karlsruhe.  
Notationsdruck.  
Notariell begl. Auflage  
vom 9. März 1900:  
27,052 Expl.  
In Karlsruhe und Um-  
gebung über  
15 000  
Abonnenten.

Nr. 98.

Post-Zeitungsliste 793.

Karlsruhe, Samstag den 27. April 1901.

Telephon-Nr. 86.

17. Jahrgang.

## Sitzung des Kreis-Ausschusses des Kreises Karlsruhe.

Karlsruhe, 26. April.

Im kleinen Saale der Festhalle fand heute, beginnend Vormittags 9 Uhr, die diesjährige Sitzung des Kreis-Ausschusses des Kreises Karlsruhe statt. Der Vorsitz hatte der Landeskommissar Geh. Oberregierungs-Rath Braun.

Kreis-Präsident Herr Regierungsrath Fehrenbach-Karlsruhe eröffnete die Verhandlungen mit Festsetzung der Präsenzliste. Er ließ darnach die Anwesenden in einer kurzen Ansprache willkommen heißen, in der er u. A. ausführte: Die Thätigkeit des Kreises war auch in dem abgelaufenen Geschäftsjahre eine umfangreiche und rege. In dem verflochtenen Jahre hat die Kreisverwaltung große Arbeiten erledigt. Wie sehr die Thätigkeit der Kreisverwaltung sich gesteigert habe, erhebe man daraus, daß die Geschäftszahlen vor 10 Jahren 3853 betragen haben, während sie im Jahre 1900 auf 8854 gestiegen sind. Damit steht die Steigerung des Aufwandes in innigen Zusammenhang. Während der Aufwand sich im Jahre 1890 auf rund 400,000 Mk. bezifferte, liegt er im Jahre 1900 auf rund 600,000 Mk. Wenn trotz des erhöhten Aufwandes die Umlagen nicht größer geworden sind, so liegt das in der erfreulichen Thatfache, daß sich die Kreisverwaltungen vermehrt haben. Diese beliefen sich 1890 auf rund 700 Millionen und sind in den letzten 10 Jahren auf 1000 Millionen gestiegen. Die Vorlagen, über die heute beraten werden wird, bewegen sich in dem Rahmen der bisherigen Thätigkeit der Kreisverwaltung. Ich hoffe, daß wir durch unsere Beratungen die Interessen des Kreises auf dem Gebiete der Selbstverwaltung in bester Weise fördern werden.

Es erfolgte hierauf die Wahl des Vorsitzenden. Es wurden gewählt: zum 1. Vorsitzenden der Kreisgerichtsrath a. D. Wieland-Karlsruhe und zum 2. Vorsitzenden Geh. Kommerzienrath Schneider-Karlsruhe.

Kreisgerichtsrath Wieland nahm mit kurzen Dankesworten die Wahl dankend an und bemerkte anknüpfend hieran: Ehe wir in die Tagesordnung eintreten, habe ich eines Ereignisses zu gedenken. Das Jahr meines unfernen Großherzogs. Der heilige Stimm unseres Landesfürsten hat es nicht gewünscht, daß der Tag, den wir heute begehen, der Tag des 60jährigen Militärdienst-Jubiläums des Großherzogs öffentlich gefeiert wird. Durch die Entsendung der Abordnungen des Kaisers, des Prinzregenten von Bayern und des Königs von Württemberg hat der Tag aber doch einen öffentlichen Charakter erhalten. Auch wir wollen deshalb dieses Tages gedenken, wenn uns dies auch nur in bescheidener Weise möglich ist. Wir thun dies, indem wir uns von unseren Söhnen erheben.

Dies geschah.

Darnach wurde in die Tagesordnung eingetreten.

1. Allgemeiner Bericht an die Kreisversammlung des Jahres 1901, die Thätigkeit des Kreis-Ausschusses während des Jahres 1900 betr., Berichterstatter Rechtsanwalt Bodeh-Karlsruhe. Der Referent wies auf den vorliegenden gedruckten Bericht hin, der keine Beanstandung fand.

2. Erziehungsweisen der Armenkinder. Berichterstatter Stadtrath Schüssle-Karlsruhe.

Antrag: Die Kreisversammlung wolle für Erziehungsweise der Armenkinder den Betrag von 40,000 Mk. in den Voranschlag von 1901 aufnehmen.

Der Antrag wurde ohne Debatte angenommen.

3. Unterstützung Laubstammer und Blinden. Berichterstatter: Rechtsanwalt Bodeh.

Antrag: Es wolle zur Unterstützung Laubstammer und Blinden der Betrag von 500 Mk. in Ausgabe gestellt werden.

Es erfolgte debattelose Annahme.

4. Verpflegung armer Augenkranker. Berichterstatter: Rechtsanwalt Bodeh.

Antrag: Es wolle in dem Voranschlag des Jahres 1901 unter § 3 der Ausgaben für Verpflegung armer Augenkranker der Betrag von 5000 Mk. in Ausgabe und unter § 4 der Einnahme der Betrag von 1250 Mk. in Einnahme gestellt werden.

Debattelose Annahme.

5. Beihilfe zu operativen Nuren. Berichterstatter: Rechtsanwalt Bodeh.

Antrag: Es wolle in den Voranschlag für 1901 als Beitrag zu operativen Nuren der Betrag von 1500 Mk. aufgenommen werden. Angenommen.

6. Gesellschaftliche Armenpflege des Kreises als Landarmenverband. Berichterstatter: Rechtsanwalt Bodeh.

Antrag: Es wolle in den Voranschlag zur Bestreitung der Kosten der Landarmenpflege der Betrag von 72,000 Mk. in Ausgabe gestellt werden.

Der Antrag fand einstimmige Annahme.

7. Arbeitslehrcinamen, Arbeitsschule und Haushaltungsunterricht.

Antrag: Es wolle in dem Voranschlag für das Jahr 1901 folgende Beträge vorgesehen werden:

- 1. Für Ausbildung von Arbeitslehrcinamen 200 Mk.;
- 2. Für die Frauenerbittschule Pforzheim 300 Mk.;
- 3. Für Haushaltungsunterricht 1000 Mk.

Der Berichterstatter Rechtsanwalt Bodeh empfahl den Antrag zur Annahme und bezeichnete es wünschenswert, daß die

Frage der Errichtung einer landwirtschaftlichen Kreissschule im Auge behalten werde.

Nach kurzen Bemerkungen des Freiherrn von Mengingen-Menzingen und des Stadtraths Schüssle-Karlsruhe wurde der Antrag gut geheißen. (Schluß folgt.)

## Badische Chronik.

\* Ettlingen, 25. April. Einem Bruchhausener Landwirth passierte gestern Nachmittag auf Ettlinger Gemarkung ein Unglücksfall, der schlimme Folgen mit sich brachte. Auf seinem in der Nähe der Bahn gelegenen Felde schenkte die Pferde vor einem daherbrausenden Schnellzug, rissen die Deichsel ab und schleuderten die die Bügel haltenden Mann über den Wagen. Der benutzlos Daliegende wurde, dem „M. C.“ zufolge, von Mitgliedern der hiesigen Sanitätskolonne, die von dem Unfall durch Spaziergänger benachrichtigt worden waren, in seine Wohnung nach Bruchhausen verbracht und soll heute Morgen sich noch in bewußtlosem Zustande befinden haben.

§ Weingarten, 25. April. In der Nacht auf Mittwoch wurde bei einem Landwirth in der Bruchsalerstraße eingebrochen. Die Diebe stiegen durchs Fenster in den Stall, öffneten dann das Gethür und drangen in den Keller ein. Dort haben sie sich an Most, ließen ein Quantum auch noch auslaufen und füllten sich dann Wein ab, den sie mit etlichen Flaschen Wein mitnahmen. Außerdem stahlen sie Eier. Die Diebe wagten sich auch ins Wohnzimmer wurden aber gefast.

§ Heidelberg, 26. April. Gestern weilten die Herren Finanzminister Dr. Buchenberger, Domänendirektor Geheimrath Dr. Reinhard, Oberbaurath Schäfer, Oberbaurath Hauser und Domänenrath Antoni in hiesiger Stadt, um mit Vertretern der Gemeindeverwaltung und des Schloßvereins verschiedene, auf die weitere Restaurierung des Schlosses und auf die Unterbringung der hiesigen Kunst- und Alterthümer-Sammlung auf dem Schloß bezügliche Fragen an Ort und Stelle zu erörtern. Wir hören, daß die großartigen Restaurierungsarbeiten am Friedriehsbau noch in diesem Jahre vollendet werden sollen und daß davon die Rede ist, dann an die Wiederherstellung des gläsernen Saalbaues und des Otto- und Heinrich-Baues heranzutreten.

§ Adelsheim, 25. April. Der aus dem hiesigen Amtsgefängnisse entwichene Sträfling ist gestern Morgen von einem Bureauangestellten dahier am bad. Bahnhof festgenommen worden.

§ Ohlsbach (N. Osnabrück), 25. April. Ein hiesiger Landwirth und Fabrikarbeiter in einer Fabrik in Gengenbach hat sich seit 10 Tagen aus seinem Ort entfernt, ohne daß man von seinem Verbleiben Kenntniß hat. Derselbe heißt Faust und war schon vor zwei Jahren im Zerkhaus gewesen. Da der Vermißte sich vor seinem Weggehen einen Revolver kaufte und zu seinem kleinen Sohn sagte, er werde sich erschießen, befürchtet man Selbstmord. [...] Eitenheim, 25. April. Der Deserteur Eduard Spemann aus Gomminger bei Lüdingen vom 8. Württemb. Infanterie-Regiment in Straßburg, wurde in Schweighausen festgenommen und ins Amtsgefängniß eingeliefert.

§ St. Georgen (N. Württemberg), 25. April. Heute Nachmittag gegen 2 Uhr zog über unsere Stadt ein großer Luftballon in westlicher Richtung. Mit dem Fernrohr konnte man erkennen, daß 3 bis 4 Personen darin waren, auch sah man, wie mehrere Sandbälle ausgeschüttet wurden. (Der Ballon ist befaßlich auch im Bezirk Trüben beobachtet worden.)

§ Furtwangen, 25. April. Am Samstag wurde auf dem Feldbergershof noch eine Schneehöhe von 80 Centimeter festgestellt, während sie in Todtnauberg nunmehr 1, in St. Märgen 5 und in Falkenbrunn 10 Centimeter betrug.

## Aus den Nachbarländern.

○ Landau, 26. April. Dem „Landauer Anzeiger“ zufolge ereignete sich in Billigheim in der Nacht auf Donnerstag ein gräßlicher Vorfall. In einem Anfall von Wahnsinn nahm die Frau des Einwehners Sonn ihre schlafenden Kinder, ein Mädchen von 8 Jahren und ein Knabe von 3 1/2 Jahren, hand ihnen den Mund zu, warf sie in die Jauchegrube und sprang dann selbst hinein. Die Frau konnte noch rechtzeitig von ihrem Mann herausgezogen werden, die Kinder waren bereits todt.

## Aus der Residenz.

Karlsruhe, 26. April.

× Anlaßlich des 60jährigen Militärdienst-Jubiläums des Großherzogs haben heute die militärischen und öffentlichen, sowie viele Privatgebäude geflaggt.

[...] Feuerwehrrückzug. Einer Einladung des Kommandos der Feuerwehr der Maschinenbaugesellschaft (5. Kompanie) folgend, begaben sich am Donnerstag Offiziere der hiesigen als auch der Feuerwehr des Stadttheils Mühlburg nach dem Etappenement der Maschinenbaugesellschaft, um einer Vorführung der für die Feuerwehr der Fabrik angekauften Magirus'schen Maschinenleiter anzuhören. Herr Bauer lieh in Anwesenheit der Herren Direktoren einige Uebungen mit derselben machen, welche die Leistungsfähigkeit im günstigsten Lichte erscheinen ließ. Die Leiter erreicht ausgezogen eine Höhe von 18 Meter und läßt erkennen, daß auf alle Fortschritte, welche der Handhabung zu Gute kommen, Rücksicht genommen wurde. Als eine Verbesserung gegenüber den anderen hiesigen Maschinenleitern ist zu erwähnen, daß dieselbe hinten mit einem Sitz für 3 Mann eingerichtet ist, so daß mit dem Mann, welcher auf dem Bod Platz findet, 4 Mann mitfahren können, welche auch im Stände sind, die Leiter bequem

zu bedienen. Mit der Anschaffung dieses Geräthes entsprach die Direktion einem lang gehegten Wunsche der Feuerwehr, aber auch für das Feuerlöschwesen hiesiger Stadt darf die Anschaffung mit Freuden begrüßt werden. Nach Beendigung der Vorführung machte Herr Bauerle mit den Erschienenen in freundschaftlicher Weise einen Rundgang durch die ausgedehnten Werkstätten der Maschinenbaugesellschaft, wofür ihm auch an dieser Stelle gedankt sei. Inzwischen wurde die Feuerwehr der Fabrik alarmirt und am Direktionsgebäude eine Uebung abgehalten, welche unter Verwendung von 2 Anstleitern und der neuen Maschinenleiter, einen befriedigenden Verlauf nahm. Die in der Fabrik für Feuersgefahr getroffenen Einrichtungen dürften als gut bezeichnet werden. Außer einer tüchtigen Feuerwehr, einer großen Anzahl Hydranten, welche hauptsächlich bei den am meisten feuergefährlichen Werkstätten angebracht sind, besitzt die Fabrik 4 Wasserreservoirs, um im Falle der Gefahr genügend gerüstet zu sein. Wenn den Raumverhältnissen wegen nicht alles so zweckmäßig eingerichtet werden kann, wie man es gern hätte, so muß in Betracht gezogen werden, daß die Fabrik in absehbarer Zeit verlegt wird und die Direktion in baulicher Hinsicht keine Aufwendungen machen kann. Zu der neuen Fabrik wird auch den jetzt noch unbefriedigten Wünschen in reichem Maße Rechnung getragen werden. Daß die Direktion in jeder Hinsicht ihre Feuerwehr unterstützt, das beweist die Anschaffung der neuen Leiter, welche einen Kostenaufwand von über 2200 Mk. erforderte.

## Explosion und Brandkatastrophe in Griesheim.

(Telegramme.)

— Frankfurt a. M., 26. April. Zu der Griesheimer Katastrophe wird noch weiter gemeldet: Gegen halb 12 Uhr gestern Nacht war das Feuer soweit bemächtigt, daß der größte Theil der anstehenden Wehren sich zurückziehen durfte. Der Ort selbst durfte von den Bewohnern schon um 9 Uhr wieder betreten werden. Jedoch wurde von dieser Erlaubniß wenig Gebrauch gemacht. Noch nach Mitternacht irrten hier Obdachlose in den Straßen herum. Auch das Militär ist zum Theil zurückgezogen. Nur rings um die Fabriken stehen Militärposten, um Diebstähle zu verhüten.

Circa 1000 Arbeiter werden brodlos, doch wird man sie zunächst mit dem Aufräumen der Trümmer beschäftigen. Unter den Vermißten befindet sich auch der Chemiker Dr. Jacob. Ein Berichterstatter der „Frf. Ztg.“ schreibt: Ich gelangte schon gegen 1/2 Uhr auf den Platz der Katastrophe. Die ersten Vermundeten waren mir schon auf dem Weg nach Frankfurt begegnet; sie hatten zum Theil Köpfe und Arme mit Säcken verbunden, da es zunächst am Platz selbst an Verbandzeug fehlte. Am Main lagen die ersten Verwundeten, sie wurden verbunden, und dann, je nach ihrer Verletzung, zu Fuß geführt oder mit Kinderwagen, Karren usw. in die Schulen befördert. Als ich die Unglücksstätte betrat, stand ich von dem schrecklichen Anblick wie zerschmettert: alles in Trümmern, die Mauern, die Dächer, Dachziegel, Fenster, Wasserbehälter, selbst schwere Eisentheile, alles zerstückt durch die entsetzliche Explosion. Und dabei der schreckliche Dampf und Qualm der chemischen Säuren, die das Athmen bis zum Ersticken erschwerten, und die Gluth, die von den brennenden Gebäuden ausstrahlte und jede Annäherung auf zweihundert Meter und weiterhin verhinderte! Die Frankfurter Berufsfeuerwehr griff das Feuer vom Main aus an, die Leute arbeiteten mit voller Anbe unter der Todesgefahr. Aber dem gewaltigen Element waren selbst die Dampfsprizen nicht überlegen, sie mußten sich darauf beschränken, die intakt gebliebenen Gebäude zu schützen.

Inzwischen sind die Aerzte und Sanitätsmannschaften angelangt. Der ganze Apparat funktioniert vorzüglich. Auf Schritt und Tritt begegnet einem Verbundene, jener hat das Gesicht in Tüchern verhüllt, dieser trägt den Arm in der Binde, ein Anderer ist reichlich mit Pflastern bedeckt. Dazwischen fahren die Sanitätswagen auf und ab und auf der Bahre schleppen sie Verletzte herbei. Manche Verletzungen machen das Blut des Beschauers erstarren. Da bringen sie einen jungen Menschen herbei; das Gesicht ist bis zur Unkenntlichkeit von der gelben Pikrinsäure entsetzt und rauchgeschwärzt, die Kleider hängen in Fetzen am Leibe, und unter der Schulter quillt das Blut. Die Einmündtziger, die gegen Abend herangerückt sind, legen wacker mit Sand an und alle verbunden sich in der Sorge, die schwereren Folgen des Unglücks zu mildern.

In Griesheim a. M. ließ die Polizei-Behörde gestern Abend Plafate anschlagen, in denen die Bewohner der Stadt ersucht werden, den obdachlosen Frauen und Kindern von Griesheim und Schwannheim für heute Nacht Unterkunft zu gewähren.

— Frankfurt a. M., 26. April. Um 10 Uhr Vormittags ist neuerdings ein Extrazug mit Sanitätspersonal nach Griesheim abgegangen. Um 10 1/2 Uhr wurde das Signal gegeben, daß sämtliche Einwohner von Griesheim und die sonst im Orte befindlichen Griesheimer sofort zu verlassen haben, da ans Neue eine Explosion der Benzinhälter befürchtet wird. Auch die Feuerwehr und Rettungsmannschaften sind von der Unglücksstelle abgerückt. Der Eisenbahnverkehr mit Frankfurt ist neuerdings eingestellt. Die Bewohner flüchten meistens nach Frankfurt. Der Oberpräsident und der Polizeipräsident begaben sich heute morgen an Ort und Stelle.

Wie der hiesige „Generalanzeiger“ meldet, wurden bis heute Morgen 9 Uhr bereits 80 Leichen geborgen. Die Nachricht ist



jedoch nicht kontrollierbar. Man schätzt jetzt andererseits die Zahl der Todten auf 20-25, die der Schwerverletzten auf 35, der Leichtverletzten auf 150. Der Brand dauert noch fort. Gewaltige Menschenmengen umlagern die Unglücksstätte.

Bis 1 Uhr Mittags war noch keine weitere Explosion erfolgt. Wie bekannt wird, sind durch den Explosionsdruck mehrere Kinder in den Main geschleudert worden, welche ertranken. Unter den Opfern der Katastrophe befinden sich auch eine Anzahl Feuerwehrleute. Der Kommandeur des 18. Armeekorps, von Lindequist, verweilte längere Zeit an der Unglücksstätte. In der Fabrik sind gewöhnlich 1600-1800 Arbeiter beschäftigt gewesen. Die Privatwohlfähigkeit wird in großem Umfange eingreifen müssen.

Frankfurt a. M., 21. April. Unter den heute Mittag aus den Trümmern der Fabrik „Elektron“ in Griesheim geborgenen 20 Leichen befindet sich auch diejenige des vermissten Chemikers Dr. Jacobi. Derselbe wurde von einer niederstürzenden Mauer erschlagen. Wie zum Schutze hatte er die Hand über das Gesicht gelegt.

Die meisten der Getödteten sind Feuerwehrleute, die während sie den ersten ausgebrochenen, kleinen Brand löschten, von der später folgenden ersten Explosion überrascht und getödtet wurden. Unter den Trümmern liegen noch weitere Tödtete. Doch ist die genaue Zahl der Angekommenen immer noch nicht bekannt, da sich bis jetzt noch nicht feststellen ließ, wie viele vernichtet werden.

Neben weitere Explosionsgefahr, die noch heute Vormittag befürchtet wurde, erscheint jetzt ausgeschlossen, da die Benzinkessel vollständig geleert wurden.

Militär und Feuerwehr hält die Unglücksstätte, an der zeitweilig immer noch Flammen aus dem Schutt emporlodern, vollständig abgesperrt. Die Spitzen der Militär- und Zivilbehörden sind auf dem Platze anwesend. Tausende von Neugierigen sind in Griesheim angekommen. Doch gelingt es keinem, die Unglücksstätte zu betreten. Die meisten Wirtschaften und Läden sind geschlossen. Zahlreiche in Griesheim wohnende Leute verlassen den Ort und reisen zu Verwandten und Bekannten nach Auswärts. Das ganze Griesheim mit den zertrümmerten Fensterhebeln und abgedeckten Dächern, mit den still umhergehenden brodlosen Arbeitern und deren Familien, mit den zahlreichen Verwundeten — soweit deren Verletzungen denselben den Aufenthalt im Freien gestatten — bietet ein trauriges Bild der Verwüstung und des Unglücks.

Heute Morgen 10 Uhr waren sämtliche Arbeiter der Fabrik zum Appell auf dem Fabrikplatz geladen. Das Aufrufen der Einzelnen wurde aber durch eine neue drohende Explosion unterbrochen, sodaß die beabsichtigte Feststellung der Geretteten nicht vollzogen werden konnte. Die Arbeiter, die in dem Raume beschäftigt waren, in welchem zuerst das kleinere Feuer ausbrach, konnten sich sämtlich retten und beteiligten sich lebhaft an der Löscharbeit. Wie ein Aufruf durch den Aufseher heute Morgen festgestellt, ist indes einer dieser Leute Namens Zimmermann, ein Pole, bei der später erfolgenden Explosion getödtet worden.

Aus dem Frankfurter städtischen Krankenhaus wird mitgeteilt, daß dort die Chemiker Dr. Hesse, Dr. Schlemann, Dr. Lang und Baumeister Feldner untergebracht sind, deren Verletzungen nicht lebensgefährlich sind. Ingenieur Beschner hat das Gehör verloren.

Heute Morgen wurden in das Krankenhaus neuerdings sechs verwundete Arbeiter eingeliefert. Die hiesigen Rettungswagen waren den ganzen Vormittag über mit dem Transport der Verwundeten beschäftigt. Bei mehreren Leichen konnte die Identität noch nicht festgestellt werden.

Im Laufe des Vormittags fand man unter den Trümmern des Reservoir-Neubaus eine Hand, verpackte Körperteile, Feuerwehrlöhne, Kleidungsstücke. Es erklärt sich das aus dem Umstand, daß die Mannschaft der Griesheimer Fabrikfeuerwehr auf dem genannten Neubau Posto gefaßt hatte, um das in dem Trinitrophenol-Fabrikationskessel ausgebrochene Feuer zu bekämpfen. Bei der Explosion in diesem Kessel stürzte der Neubau in sich zusammen und soll angeblich mehrere Feuerwehrleute unter sich begraben haben. Die Fabrikgebäude, in denen sich die Explosion ereignete, sind total vom Erdboden verschwunden. An ihrer Stelle befindet sich ein großes, mit Wasser gefülltes Loch, das 10 Meter tief sein mag. Nach einer neuen Meldung der „Frkf. Ztg.“ wurden soeben 2 weitere Leichen gefunden.

Vermischtes.

Wreslau, 26. April. (Telegr.) Auf dem Schindmann's Kohlen- und Holzbergwerk der Königin-Louise-Grube in Zabrze wurden gestern Nachmittags kurz vor Beendigung der Tages-Schicht sieben Berg-

leute verschüttet. Ein Bergmann wurde schwer verletzt hervor-gezogen. An der Rettung der übrigen wird noch gearbeitet. (S.-M.) Madrid, 26. April. (Telegr.) Bei dem gestern ausgebrochenen Ausstände der Straßenbahnbedienten kam es zu Aufrührungen bei denen mehrere Personen verwundet wurden. Unter ihnen befindet sich ein belgischer Ingenieur Biquin, der beim Leiten eines Straßenbahnwagens von den Ausständigen angegriffen worden war.

Telegramme der „Bad. Presse“.

Bonn, 26. April. Der Kaiser empfing heute Vormittag den stellvertretenden Chef des Militärkabinetts, General von Hülsen-Häßeler, hörte später die Vorträge des Chefs des Geheimkabinetts, v. Lucanus, des Kultusminister Dr. Studt und des Staatssekretärs v. Tielmann. Zur Frühstückstafel war der Kronprinz und der Erzbischof von Köln geladen, sowie Dr. Studt und von Tielmann. Der Kronprinz wird auch an der Abendtafel teilnehmen. Heute Abend gedenkt der Kaiser die Aeupe des Korps „Vornissa“ zu besuchen.

Berlin, 26. April. Der Bundesrath hat gestern den preussischen Antrag auf Einführung der Reichsaufsicht über die verschiedenen Bundesstaaten gemeinsamen Wasserstraßen angenommen. (Nstg.)

Krefeld, 26. April. Wegen des Beschlusses des hiesigen Stadtrathes, im hiesigen Stadttheater auch in Zukunft abwechselnd in deutscher und ungarischer Sprache Stücke aufzuführen, veranstalteten die hiesigen ungarischen Studenten Straßen-Demonstrationen. Nachdem die Polizei thätlich angegriffen worden war machte dieselbe von der blanken Waffe Gebrauch. Viele Verhaftungen wurden vorgenommen.

Budapest, 26. April. Die „Agence Roumaine“ erklärt, die im Ausland verbreiteten Gerüchte über Attentate gegen den König von Rumänien sind vollkommen unbegründet und darauf zurückzuführen, daß eine später als geisteskrank erkannte Person Steine gegen die Fenster des Erdgeschosses des Schlosses schleuderte.

Suzera, 25. April. Das kantonale Polizeidepartement verbot den Vertrieb der Graßmannschen Liguori-Broschüre gegen welche von Hieraten Kreifen und auch anderwärts stark gearbeitet wird. (Nach einer Münchener Meldung sind zusammen schon 230,000 Exemplare von der Graßmannschen Broschüre abgesetzt worden.)

Rom, 26. April. Die Sozialisten machen seit einigen Wochen eine eifrige Propaganda in den Provinzen Nord-Italiens und gewannen unter der Landbevölkerung zahlreiche Anhänger. Sie bilden in allen Bezirken Vereine für ländliche Arbeiter, in welchen sie diese gegen die Großgrundbesitzer aufheben. Man befürchtet für die erste Zeit den Ausbruch erster Unruhen.

Paris, 26. April. Der „Matin“ berichtet über eine neue Spionage-Affäre folgendes: Ein Deutscher Namens Joh. D. ist auf Antrag der Stahlgießerei Forges de Commentry wegen Verkaufs der Fabrikgeheimnisse für französische Kriegswaffen an Krupp in Essen verhaftet worden. Zeichnungen und Erklärungen der neuen französischen Waffen seien ihm von vier Waffenarbeitern von Commentry, von denen augenblicklich zwei verhaftet sind, geliefert worden. Man erwartet das Eintreffen der Gerichtsbehörde, welche mit der Untersuchung beauftragt ist, um den Verhafteten einem Verhöre zu unterziehen und eine Hausungung in seiner Wohnung vorzunehmen.

Warschau, 26. April. Zur Vermeidung etwaiger sozialistischer Demonstrationen bei der Kaiserfeier wurden viele Laufend beschäftigungsloser Arbeiter aus allen größeren Industriestädten zwangsweise in ihre Heimath beordert.

London, 26. April. „Daily Chronicle“ meldet, König Eduard werde Ende Juli die Ausstellung in Glasgow besuchen, begleitet vom Kaiser von Rußland, vielleicht auch von der Kaiserin.

London, 26. April. Colonialminister Chamberlain erklärt, die in der „Daily Mail“ gestern veröffentlichte Erzählung betreffs angeblicher Zwistigkeiten zwischen ihm und dem Schatzkanzler Hicks-Beach sei in allen Theilen unwahr.

London, 26. April. In der Unterhausung vom 19. März hatte der liberale Abgeordnete für Mansfield, Markham, erklärt, die Firma Bronker u. Veit sei eine ganz gewöhnliche Diebes- und Schwindlerbande. Daraufhin beantragten Bronker u. Veit gerichtliches Verfahren gegen Markham. Weil Markham aber durch das Privileg als Abgeordneter geschützt ist, forderte die Firma ihn auf, die Behauptung an erhalb des Hauses zu wiederholen. Markham erklärte sich nun bereit, die Behauptungen in einer Rede vor seinen Wählern zu wiederholen, damit er deswegen vor Gericht gestellt werden könne.

Montevideo, 26. April. (Timesmeldung.) Die Regierung von Uruguay verbot die Landung von Jesuiten und anderen aus Europa ausgewanderten Ordensgeistlichen.

England und Transvaal.

London, 26. April. Lord Kitchener meldet aus Pretoria vom 25.: „Seit meinem letzten Telegramme sind folgende Meldungen eingegangen: Gefangen genommen wurden 113 Buren, 10 Buren ergaben sich; 138 Gewehre, 89 Pferde, ein 12-Pfünder, 15 000 Patronen wurden erbeutet. 12 Buren sind gefallen. Bei Selvetia ist ein 4,7 Centimeter-Geschütz weggenommen worden, das unbrauchbar gemacht war; desgleichen ein unbrauchbar gemachtes Maximgeschütz. Außerdem wurde eine erhebliche Anzahl Wagen und Vieh erbeutet. Die englischen Verluste betragen: 1 Mann todt, 1 Leutnant und 7 Mann leicht verwundet.“

London, 26. April. Die „Times“ melden aus Noos-Senekal vom 23. April: Noos-Senekal, woselbst bis vor kurzem Schalk Burger und die Regierung der Buren ihren Sitz hatten, ist gestern vom Oberst Pulteney besetzt worden. Der Landrost und 50 Mann ergaben sich sofort; später haben sich noch 50 Mann ergeben.

Brüssel, 25. April. Ueber die viel genannte Frau Botha verlautet, sie sei ungefähr 30 Jahre alt, von großer Schönheit, Eleganz und Bildung. Sie ist irischen Ursprungs und Urenkelin des irischen Revolutionärs Robert Emmet, der 1803 von den Engländern besiegt und hingerichtet wurde. Die Umgebung Krügers, welche den Patriotismus der Frau Botha sehr wohl kennt, ist überzeugt, daß sie ihrem Gemahl nur zur Annahme solcher Friedensbedingungen rathen wird, welche den Burenstaaten die Unabhängigkeit gewähren. M. N. N.

Die Vorgänge in China.

Paris, 26. April. Der „Gaulois“ erzählt, General Bail-Loub habe vor einiger Zeit in Peking dem Oberleutnant Marchand vorgeschlagen, eine Expedition zu unternehmen, um sich der Person der Kaiserin-Wittve und ihres Hofstaates zu bemächtigen. Marchand sei auf den Plan eingegangen, doch habe sich die Diplomatie seiner Ausführung widersetzt.

New-York, 25. April. Nach Pekingern Berichten ist wiederum ein Streit zwischen dem Grafen Waldersee und dem amerikanischen General Chaffee ausgebrochen. Der Oberst-Kommandierende schlug vor, an den Thoren der verbotenen Stadt eine deutsche Wache zu plaziren, nachdem die Amerikaner abgezogen waren. General Chaffee erwiderte, die Amerikaner würden ihren Posten besetzt halten. Trotzdem ist die amerikanische Wache überhaupt nicht stark genug, um die amerikanische Gesandtschaft zu beschützen. In Washington ist von der Sache nichts öffentlich bekannt.

Erledigte Stellen für Militärämter.

Schreibgehilfe auf 1. Mai beim Stadtrath Mannheim. 4 Wochen Probezeit. Anstellung auf Kündigung. 1080 M. Einkommen. Aussicht auf Verbesserung.

Telegraph. Schiffsbericht der „Red Star Linie“ Antwerpen. Der Postdampfer „Zeeland“ der „Red Star Linie“ in Antwerpen ist laut Telegramm am 22. April wohlbehalten in Newyork angekommen.

Wasserstand des Rheins.

Mann, 26. April. Morgens 6 Uhr 5,16 m, gefallen 12 cm. Heft, 26. April. Morgens 6 Uhr 3,41 m, fällt.

Wetterbericht des Centralbur. für Meteorol. und Hydrogr. Ein barometrisches Maximum liegt noch wie bisher über Nord-entropa mit einem Kerne über dem nördlichen Skandinavien, doch ist jenseits der Alpen eine Depression erschienen, welche ihren Einfluß durch Zunahme der Bewölkung über fast ganz Mitteleuropa ausgedehnt hat. Die Temperaturen sind zugleich gesunken. Veränderliches und kühles Wetter ohne erhebliche Niederschläge ist zu erwarten.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

Table with 7 columns: April, Barom., Therm., Wind, Regen, Windgeschw., Windrichtung. Rows for 25. Nachts 9 II., 26. Mrgs. 7 II., 26. Mittags 2 II.

Höchste Temperatur am 25. April 19.8; niedrigste in der darauffolgenden Nacht 5.5.

Gicht, Rheumatismus und Schias. Diese viel verbreiteten Leiden wurden in den letzten vier Jahren, seit Einführung der Jang-behandlung im Friedrichsbad Karlsruhe an 322 Patienten mit großem Erfolg bekämpft, und die allerbesten Resultate erzielt. Aufzeichnungen darüber befinden sich zur Einsichtnahme an der Kasse. 988

Wetter-Capes

in wetterfesten Loden- und Kammgarn-Stoffen empfiehlt in den Preislagen von M. 12.— bis 40.—

Reichillustrirter Catalog und Proben auf Wunsch postfrei.

S. Model.



Vergabung von Abbaarbeiten.

Die zum Seminar in Ettlingen gehörigen Detonationsgebäude sollen im Wege des schriftlichen Angebots an den Meistbietenden auf Abbruch verkauft werden...

Baden-Baden, den 23. April 1901. Großh. Bezirksbauinspektion. Kreditt. 4866.3.3

Holzversteigerung.

Großh. Forstamt Mittelberg (Ettlingen) versteigert unter den üblichen Bedingungen

Dienstag den 30. April 1901, Vormittags 10 Uhr, in der Bergschmiede im Holzschachtel aus dem Distrikt Unterwald:

162 Stück Bauholz IV. und V. Kl. 84 Bau- und Saagstangen, 265 Eter buchenes, 825 Eter tannenes, 87 Eter gemischtes Scheitholz...

Mühlens-Verpachtung.

Die früher dem Müller Wilhelm Heintzmann von Zentheru gehörige Kunstmühle mit 2564.2.1 3 Mahlgängen, 1 Gerbgang, 2 Walzengängen...

Agenten gesucht.

Für den hiesigen Platz, wie auch an allen größeren Plätzen werden Hauptagenten für eine gut eingeführte Lebens-, Aussteuer-, Unfall- und Sachversicherungs-Gesellschaft...

Abbruch.

Stefanienstr. 96, im Hof, werden von Mittwoch den 24. ab Ziegel, Dielen, Bauholz, Brennholz, billig abgegeben.

M. F. Suche für sofort:

4 junge Böcke für die Saison, 80-100 Mk. pr. Monat, 2 Restaurat.-Köchinnen, 1 junge Beischänkin nach Heidelberg...

Fräulein,

das die Schreibmaschine (Post) erlernt, geläufig schreibt und gute Handschrift besitzt...

Hebräitische Gemeinde.

Freitag den 26. April, Abendgottesdienst 7 Uhr, Samstag den 27. April, Morgengottesdienst 8 1/2 Uhr...

„Kühler Krug.“

Haltestellen der elektrischen Straßen- und Lokalbahn.

Schönster und beliebtester Ausflugsort. Großer schattiger Naturgarten, 4000 Personen fassend. Gartenhalle, Saalbauten, Terrassen, Verandas, große Wirthschafts- und Gesellschaftszimmer...

Spezial-Ausschank der Brauerei G. Sinner, Grünwinkel.

Anerkannt gute, bürgerliche Küche. ff. Kaffee. Hausgemachte Kuchen. Reingehaltene Weine in besten Qualitäten, offen und in Flaschen.

Jeden Dienstag und Freitag: Schlachttag.

Fabrikation sämmtlicher hier gangbaren Wurstwaren und Schinken.

Dienstag, Donnerstag und Sonntag: Große Militär-Konzerte

von hiesigen und auswärtigen Kapellen.

Auswahlreiche Mittag- und Abendkarte in bekannten Spezialitäten. Bier vom Fass. Pianinos. Prompte Bedienung.

Zivile Preise.

Telephon 538.

M. Schleicher, Restaurateur.

NB. Abfahrt des letzten Wagens Abends 10 Uhr 50 Minuten. Bei Konzerten nach Schluß desselben.

M. Reutlinger & Co., Möbelfabrik.

Verkaufsräume: Fabrikanlage mit Dampftrieb: Kaiserstraße 167. am Westbahnhof, Kehlerstraße.

Complete Wohnungs-Einrichtungen

vom einfachsten bis zum reichsten Geschmack. 4980

Polstermöbel — Einzelmöbel — Decorationen.

Permanente Ausstellung ca. 40 completer Musterzimmer.

Meistermäßige Ausführung,

solideste Qualität, billigste Preise.

Abbildungen und Kostenvoranschläge gratis.

60 Wannebäder

1., II., III. Klasse im Friedrichsbad, 126 Kaiserstraße 136.

Im Damenfrisieren

werden noch weitere Kunden in und außer dem Hause angenommen.

Harmoniumspiel

geben? Offerten nebst Preisangabe unter Nr. B6695 wolle man in der Exp. der „Bad. Presse“ abgeben.

Wirthschaftsgesuch!

Junge, kautionsfähige Leute suchen sofort oder später eine Wirthschaft, wenn möglich in Zapp, zu übernehmen.

Ein großer Herd

wird zu kaufen gesucht. B6713 Rauten Rheinhausen.

Ein Damenrad und ein Herrenrad

bereits neu, sind äußerst billig zu verkaufen. B6706 Schützenstraße 57, 2. Stod.

Neanderbäume

3 schöne, sind zu verkaufen. B6704 Luisenstraße 11, part.

Ein Sijwagen verkaufen.

Angartenstr. 30, 4. Et., l. B6727

Commis,

21 Jahre alt, militärfrei, z. Zt. in einem größeren Manufakturwaren-Geschäft auf dem Contor als Correspondent und Expedient thätig...

Ein tüchtiger junger Mann

in allen Theilen der Ofenbranche

Ofenbranche

durchaus bewandert, wird von einer größeren Ofenfabrik — vorzugsweise für Correspondenz — gesucht.

Tailen- u. Rockarbeiterinnen

sosort für dauernde Arbeit gesucht. B6699.2.1 Akademiestr. 57, 2. Et.

Schreibhilfslle-Gesuch.

Unterzeichneter sucht für einen 15-jährigen, braven Jungen, mit schöner Handschrift und guten Schulleistungen...

Selbständiger, gut empfindlicher Monteur

für Stark- und Schwachstrom-Anlagen findet dauernde Beschäftigung. 4968

Adolf Fütterer,

1. Akademiestraße 23.

Kindertliegwagen mit Gummireifen

zu verkaufen. Preis 6 Mk. Rudolfstr. 28, III, rechts. B6715

Polier,

15 tüchtige Maurer werden bei hohem Lohn und dauernder Beschäftigung sosort gesucht bei Christof Bäuerle, Bauunternehmer in Dillstein bei Pforzheim.

Ein größeres Maßgeschäft

sucht selbständigen Schneider,

Schneider,

der Reparaturen übernimmt. Nr. erb. unter Nr. 4967 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Schneider

für Hosen, Lohn-tarif I, gesucht.

Spiegel & Wels.

für Schneider.

Ein Tagelöhner für sosort gesucht. B6707

Ein Mädchen,

welches selbständig lochen kann und dabei häusliche Arbeiten zu verrichten hat, kann sosort oder später eintreten.

Ein Mädchen,

welches selbständig lochen kann und dabei häusliche Arbeiten zu verrichten hat, kann sosort oder später eintreten.

Ein Mädchen,

welches selbständig lochen kann und dabei häusliche Arbeiten zu verrichten hat, kann sosort oder später eintreten.

Ein Mädchen,

welches selbständig lochen kann und dabei häusliche Arbeiten zu verrichten hat, kann sosort oder später eintreten.

Ein Mädchen,

welches selbständig lochen kann und dabei häusliche Arbeiten zu verrichten hat, kann sosort oder später eintreten.

Ein Mädchen,

welches selbständig lochen kann und dabei häusliche Arbeiten zu verrichten hat, kann sosort oder später eintreten.

Ein Mädchen,

welches selbständig lochen kann und dabei häusliche Arbeiten zu verrichten hat, kann sosort oder später eintreten.

Ein Mädchen,

welches selbständig lochen kann und dabei häusliche Arbeiten zu verrichten hat, kann sosort oder später eintreten.

Ein Mädchen,

welches selbständig lochen kann und dabei häusliche Arbeiten zu verrichten hat, kann sosort oder später eintreten.

Ein Mädchen,

welches selbständig lochen kann und dabei häusliche Arbeiten zu verrichten hat, kann sosort oder später eintreten.

Ein Mädchen,

welches selbständig lochen kann und dabei häusliche Arbeiten zu verrichten hat, kann sosort oder später eintreten.

Fräulein

mit flotter Handschrift findet auf einem Fabrikcontor sosort dauernde Stellung.

Ein aus der Schule entlassenes, braves Mädchen,

welches zu Hause schlafen kann, für den Nachmittag oder ganzen Tag zu einem kinde u. zu leichteren Arbeiten auf 1. Mai gesucht.

Ein ordentliches älteres Mädchen

gesucht, welches im bürgerl. Kochen etwas vertraut ist, in kleine Familie u. alleinbewohnten Hause per 1. Mai. Off. unter Nr. 4979 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Gesucht ein Mädchen für alle häuslichen Arbeiten

in kleinen, feinen Hausstand zu baldigem Antritt. Gest. Offerten unter Nr. B6709 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb.

Schlofferlehrling

kann unter günstigen Bedingungen sosort eintreten. B6701 Sophienstraße 13.

Laden mit Wohnung

von 3 Zimmern, Küche, 2 Kellern und 11. Magazin auf 1. Juli zu vermieten. In demselben wurde schon seit vielen Jahren ein gutgehendes

Spezerei-Geschäft

betrieben und befindet sich das Geschäft in guter Lage der Südstadt.

An tüchtige Leute wird der Laden billig vermietet.

Chr. Wieder, Karlsruhe

Kriegstr. 3a. 4977\*

Madamestr. 53, 4. Stod wird ein

anfängliches Fräulein als Mitbewohnerin gesucht. B660.2.2

Gerwinstraße 1, II, links, ist ein

einfach möblirtes Manufakturzimmer an einen soliden Arbeiter zu vermieten. B6717.2.1

Kaiserstraße 49, im Hinterhaus, ist

ein unmöblirtes, freundliches Zimmer zu vermieten. Zu erst. Vorderhaus im 3. Stod. B6721.2.1

Walleralle 45, 2. Stod, sind ein

Wohn- und Schlafzimmer mit Gasbeleuchtung und Balkon, vis-à-vis dem Walde, gut möblirt, an einen besseren Herrn preiswerth zu vermieten. B6708.4.1

Marienstraße 91 ist ein möblirtes

Zimmer auf 1. Mai zu vermieten. Zu erst. 3. Et., links. B6705

Nudolstraße 26, III, rechts, ist ein

möblirtes Mansardenzimmer billig zu vermieten. B6716

Zimmer-Gesuch.

Ein junger Herr sucht per 1. od. 15. Mai sein möblirtes Zimmer, eventl. mit separatem Eingang.

Offerten unter Nr. B6700 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Der beste Schütze der Welt

könnten Sie werden, wenn Sie Ihren Bedarf an Schusswaffen jeder Art aus der weltrenomirten Gewehrabrik von Wllh. Mülcher Söhne, Neuenrade, beziehen...



Westdeutsche Wllh. Mülcher Söhne, Neuenrade (Westf.) No. 10. Größtes Lager und Waffenversandhaus Deutschlands.

Heirath.

Zwei Freundinnen, eine mit 20000 Mk. die and. 6000 Mk. Barvermögen, wünsch. sich in Wäbe z. verehel. Am liebst. Schaffner, Seizer, Zugmeister.

Für ein junges Mädchen

wird für die Dauer von zwei bis drei Monaten in höher gelegenen Schwabwald in der Gegend vom Murgthal bis Todtmoos in guter Familie als

Erholungsbedürftige Aufnahme gesucht.

Gefällige Offerten mit Angabe des Monatspreises bitte unter Chiffre B6725 an die Exp. der „Badischen Presse“ zu senden. B6729

Heirath.

Ein älteres, alleinlebendes Fräulein, katholisch, mit etwas Barvermögen und schöner Aussteuer wünscht sich mit einem soliden Herrn zu verehelichen. Entgegenkommene Anträge unter Nr. B6726 an die Exp. der „Bad. Presse“ abzugeben.

Durlacherstr. 30 ist eine Wohnung

von 2 Zimmern, Küche und Keller, sowie eine von 1 Zimmer, Küche und Keller auf 1. Mai zu vermieten.

Gut möbl. Zimmer zu vermieten.

Zu erfragen Angartenstraße 23, 4. Stod. B6782

Walhornstraße 43, Hinterhaus,

2. Stod, ist ein Zimmer zu vermieten. B6729



Menzer's Griechische Weine

Dampfbäder mit nachfolgender gründlicher Massage... Friedrichsbad, 136 Kaiserstraße 136.

12 nur kostet ein garant. künstler. nach eingeleiteter Photographie ausgeführtes, 46/56 großes Porträt mit Goldrahme. 292 Werderstraße 13 II, Karlsruhe.

Das Stimmen, sowie Reparaturen an Flügeln, Pianinos und Harmoniums in solidester Ausführung... Ludwig Schweisgut, Hof-, Erbprinzenstr. 4.

Piano-Reparaturen aller Art, auch Stimmen, werden auf's Pünktlichste ausgeführt von J. Kunz, langjähriger Geschäftsführer der Firma Schweisgut, Douglasstrasse 22.

Nur 9 1/2 Mark! franco jeder Bahnstation... Man verlange über alle Sorten Geflocht, Stachel- u. Spalierdraht Preisliste No. 62 und Gebrauchsanleitung gratis von J. Basteln, Ruhrort a. Rh.

Silberne Herren-Remontoiruhr mit Goldrand... Karl Faller, Schweizer Uhrenfabrik-Lager und Uhren-Reparatur, 2864\* 49 Kaiserstr. 49, Karlsruhe i. B.

Rhein-Tuch Prachtvoller neuer Anzugstoff, 3 Meter für 13,50 Mark. Elegant. Unverwundlich! Muster sof. frei. Tuchhaus Boetzel, Düren 75.

Ankauf! Wenn Sie getragene Herren- und Damenkleider, Schuhe und sonstige Artikel abzugeben haben, so genügt eine Postkarte und komme sofort ins Haus. 85947. 4. Adolf Hirsch, Kriegstraße 4.

Wäsche mit Luhrs Wasch-Extrakt

Gegen bequeme Teilzahlungen werden Damen- u. Herrenstoffe Wäsche u. Ausstattungsartikel von erstem Verstande billig geliefert. Muster franco. Offerten unter Nr. 3126 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Cravattenfabrik P. H. Preyers jr. St. Tönis-Crefeld 24. Stoffmuster und illustrierte Preisliste kostenfrei. 2425a.6.3

Ein gut erhaltener, gebrauchter Kassenschrank wird sofort zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 3324 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

J. F. Menzer Neckargemünd u. Berlin W. 66 Preisliste wird fr. verschickt. Viele Niederlagen. Neue werden gerne errichtet.

Schloss-Brunnen Gerolstein. Natürlich kohlensäure Mineral-Quelle. Tafelgetränk 1. Ranges. Aertzlicherseits bestens empfohlen bei chron. Magencatarrh, Blasen- und Nierenleiden. 2273a 13-2. Aelteste Brunnenunternehmung des Bezirks Gerolstein. Hauptlager: Dr. Kux & Finner, Karlsruhe, Zirkel 30, Fernspr.-Nr. 255. Die Direction Gerolstein, Eifel, Rheinprovinz.

August Kühling, 19440\* in Amerika approb. Zahnarzt, Doctor of Dental Surgery. Sprechstunden: 9-12 u. 2-6 Uhr Kaiserstrasse 124a.

Praktischstes Portemonnaie der Welt! Aus einem Stück gearbeitet. D. R.-G.-M. Nr. 128785. — Engl. Patent Nr. 111214. Bekannt unter dem Namen „Practicum“. Die Patentfalte dieses neuen Portemonnaies lässt je nach Größe Mk 60-100 Silber, ohne dass das Portemonnaie dadurch dicker wird. Vorrätig in allen Größen und Ledersorten für Damen u. Herren im Preise von Mk. 3.— bei Mk. 8.— bei J.G. Höfle, Karlsruhe, Kaiserstrasse 122.

Der beste Erwerb für Hausindustrie ist ihrer vielen Vortheile wegen unsere Strickmaschine, außerordentl. Leistungsfähigkeit, große Nadelersparnis, Vermeidung von Fallmaschinen, große Platzersparnis. Strickunterridt gratis. 830.13. Maschinen stets vorrätig am Lager. Schwinn & Ehrfeld, Karlsruhe, Adlerstraße 34. Kleinverkauf der berühmten Strickmaschinenfabrik E. Dubied, Genve (Schweiz). Weltausstellung Paris 1900: „Goldene Medaille“.

Versäumen Sie nicht, vor Anschaffung eines Klaviers sich an die Firma M. Hack, Karlsruhe, Ecke der Krieg- und Ruppurrerstrasse 2, 2 Treppen, zu wenden. Dort finden Sie die schönste Auswahl vom billigsten Lernklavier bis zum ideal vollkommensten Concert-Pianino. Die Ersparnisse für Ladenmiete, Geschäftsführer, Buchhalter etc. lässt die Firma ihren Käufern zugut kommen, daher kauft man bei ihr erstaunlich billig. Der grosse, stets wachsende Umsatz ist der beste Beweis. Gespielte Instrumente werden in Tausch genommen. Abschlagszahlungen bewilligt. Reparaturen und Stimmungen von Klavieren werden zuverlässig und billig besorgt. 2326\*

Nur die besten Zutaten für mein Kleid sind die billigsten: Ich wünsche nur die Original-Fabrikate, welche den Namen des Erfinders VORWERK od. die bekannte Fächermarke tragen, Velourschutzbord, Mohair-Borde „Primissima“, garantirt wasserdichte Schweissblätter, Kragen-Einlage „Practica“ sowie das neue Taillenformfutter „Plastica“, welches ungemein die Anfertigung einer gut sitzenden Taille erleichtert. Die Marke VORWERK garantiert das Beste! Jedes bessere Geschäft führt VORWERK's Original-Qualitäten. 1889a.8.7

Haltet ein Kind so verwende man sofort den seit 28 Jahren von Ärzten wohl erprobten Dr. Schmidt-Achert's Keuchbustensaft (Kakaniensblätter-Extrakt). 5421a. 25. Bezug durch die Apotheken (Fl. 1 Mk.) und direkt durch F. Schmidt-Achert, Edenkoben (Pfalz).

2 große, fein möblierte Zimmer hat mit oder ohne Kost abzugeben eine Offizierswitwe an einen älteren Offizier oder Beamten. Umweil der Gottesan, nahe bei der elektr. Bahn. Zu erfragen unter Nr. B3120 in der Exped. der „Bad. Presse“.

Statt besonderer Anzeige. Schmerz erfüllt theilen wir Freunden und Bekannten mit, dass es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsern innigstgeliebten Sohn und Bruder Oskar Häfele nach längerem, schwerem Leiden im Alter von 17 3/4 Jahren heute Abend 7 Uhr in ein besseres Jenseits abzurufen. Karlsruhe, den 25. April 1901. Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: Friedrich Häfele, Bäckermeister. Die Beerdigung findet Sonntag den 28. d. M., Nachmittags 1/2 3 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt. Trauerhaus: Kaiserstrasse 87. 4963

Todes-Anzeige. Heute starb dahier nach längerem Leiden Frau Karoline Lessmann Wwe., geb. Schuhmacher, im Alter von 81 Jahren. 4978 Die trauernden Hinterbliebenen. Karlsruhe, den 25. April 1901. Die Beerdigung findet dahier Samstag den 27. ds. Mts., Abends 5 Uhr, statt.

Todes-Anzeige. Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, dass meine liebe Frau Anna Hänslers, geb. Pfänder, im Alter von 24 Jahren nach langem, schwerem Leiden heute Nacht sanft entschlafen ist. Karlsruhe, den 25. April 1901. Der trauernde Gatte: Julius Hänslers, Gärtelstraße 32. Beerdigung: Sonntag Vormittag 9 Uhr. B6711

Wascht nur mit Dr. Thompson's Seifenpulver! (Schutzmarke Schwan) Gibt schwanenweisse Wäsche. Vorrätig in allen besseren Handlungen. Fabrik von Dr. Thompson's Seifenpulver Düsseldorf

Früchte- und Gemüse-Conserven erstes Fabrikat, zu Fabrikpreisen bei Aug. Lösch Nachf., Telefon 1282. 4983

Menzer's Cognac Schlagenbad im Taunus. Kleinbahn-Eltville-Schlagenbad. Bekanntes Wildbad in herrlicher Lage. Eröffnung der Saison 1. Mai. Elektrisches Licht. Wohnungen durch den Bäcker H. Berges (im Winter Wiesbaden, Kaiserbad). Prospekte u. alle sonstige Auskunft kostenlos durch die königliche Badeverwaltung.

Inhoffen's gebrt. Kaffee Marke „Bär“. Bester echter \* \* \* Bohnenkaffee. Zu haben à 60, 65, 70, 75, 80, 85, 90 und 95 Pfg. das 1/2 Pfd.-Packet in: Karlsruhe bei: C. Frohmüller Nachf., Erbprinzenstr., E. Höck, Zähringerstr., W. Kupferer, Kaiserallee, Gebrüder Lieb, Amalienstr., J. Lösch, Herronstr., Eugen Neumann, Kaiserallee, A. van Venroy, Sophienstr. Mähburg bei A. Imbery. Forchheim bei David Sätzl. Grünwinkel bei Adolf Melcher. Teutschneureuth bei Friedr. Weinbrecht, Wiesenthal bei Ferd. Martus. Eggenstein bei Ludw. Aug. Stern. Russheim bei Bürgern. Aug. Schmitt. Philippsburg bei Carl Geissler, 2060a Sigmund Gies, F. Kenk. Hochstetten bei Carl Nees.

Torf In. holländ., Stren und Raff, liefert in jedem Quantum billigt Karl Baumann Karlsruhe, Akademiestraße 20. Hebamme Frau Böhlen, obere Rebgasse 66 in Basel nimmt zu jeder Zeit Damen auf zur distreten Entscheidung. 2176a.10.7

Besseren Mittags- u. Abendtisch suchen 3 Studenten, womöglich separat. Offerten unter Nr. B6634 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Sichere Existenz für Schuhmacher oder Kundige in der Lederbranche. Besonderer Umstände halber ist ein nachweislich rentables Fabrikations-geschäft sofort sehr billig abzugeben, daselbe kann in jedem beliebigen Hause betrieben werden. Gest. Offerten sind zu richten an S. Schwaninger, Nachf., 2.2. Cöhlensfabrik, 2419a Bretten (Baden).

60-80000 Mark mehr oder weniger, ganz od. getheilt, von Selbstverleihen abzugeben. Vermittler verb. Man adressire sub F. St. 4830 an Rudolf Mosse, Karlsruhe oder erfrage Adresse in Karlsruhe, Friedenstraße 9, 3. Stof. 2428a.5.3

Wegen Todesfall des Inhabers ist in Straßburg i. El. eine äußerst hochrentable Fahrrad-handlung verbunden mit Gas- und Wasserinstallationsgeschäft sofort abzugeben. 2879a.3.1. Preis 3000 Mark. Vorhandene Waare laut Factura-Umsatz circa 20000 Mark. Nettoverdienst 40%. Miethe M. 500.— pro anno. Näheres durch den Elfaß-Verdinglichen Immobilienmarkt, Straßburg i. El.

Damenrad, gut erhalten, billig zu verkaufen. B6704.2.1. Sophienstr. 114. 3 Tr. Eine neue Nähmaschine ist sehr billig zu verkaufen. B6698. Schwanenstr. 5. Hof.

Gesucht ein tüchtiger Mann, welcher das Wischen und Wachen von 2576a Violinen = Granit versteht. Gest. schriftliche Anträge unter S. T. 6255 befördert Rudolf Mosse in Frankfurt a. Main.

Menzer's Wein u. Cognac sollen in keiner guten Haushaltung fehlen.